



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

2016. M16

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2016
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2016

GEARMÁINIS – ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – HIGHER LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 17 MEITHEAMH – MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 17 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Móriomlán	

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróic aon ní as an bhfreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar seo (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A SCRÍOBH SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill in the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination, place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

Der Junge saß in der hintersten Ecke des U-Bahn-Wagens, wenige Meter von Jamila entfernt. Er hatte den Kopf an die Fensterscheibe gelehnt, die Arme vor der Brust verschränkt. Ein paar mal schon hatte sie zu ihm rübergeschaut und er hatte mit einem kurzen Flattern seiner Augenwimpern* reagiert. Obwohl seine Augen halb geschlossen waren, schien er alles zu registrieren, was um ihn herum passierte.

Als zwei Männer mit gelangweilten Gesichtern in den U-Bahn-Wagen einstiegen, drehte er sich zur Seite. Er steckte die Hände tiefer in die Taschen seiner Kapuzenjacke* und sah zum Fenster hinaus. Das heißt, er starrte sein Spiegelbild an: Ein schmales Gesicht, das halb von strähnigen, rötlichen Haaren verdeckt wurde.

Zehn Sekunden später waren die zwei Männer neben ihm. Er versuchte gar nicht erst, eine Ausrede zu finden. „Ich hab‘ keine Fahrkarte“, sagte er. Die Kontrolleure blieben ganz freundlich.

Aber als sie an der nächsten Station mit dem Jungen zur Tür des U-Bahn-Wagens gingen, hielt ihn einer der Männer am Arm fest. Jamila musste auch aussteigen und so stand sie neben dem Jungen und versuchte, ihm zuzulächeln. Sie hätte ihm gerne ihr Mitgefühl gezeigt. Sie selbst war noch nie ohne Fahrkarte gefahren. Die Angst, erwischt zu werden, war immer größer gewesen als der Wunsch, ein paar Euro zu sparen. Der Junge sah sie nur kurz an und schaute dann auf den Boden, die Unterlippe zwischen die Zähne gezogen, die Hände zu Fäusten geballt. Jamila sah, er war wütend und konnte jeden Moment explodieren. Nur mit Mühe hielt er sich unter Kontrolle. Als die U-Bahn-Tür aufging und er den Kopf hob, erkannte sie eine wilde Energie in seinem Blick. Und dann riss er sich los. Mit einer kurzen, aggressiven Bewegung zog er den Arm weg, stieß den Kontrolleur zur Seite und rannte den Bahnsteig entlang. Zwei Stufen auf einmal nehmend sprang er die Rolltreppe hoch und verschwand.

Jamila fuhr ebenfalls mit der Rolltreppe nach oben. Am U-Bahn-Ausgang fegte ihr ein nieseliger Sommerregen entgegen. Jetzt war sie ihrer Mutter dankbar, die am Nachmittag darauf bestanden hatte, dass Jamila nicht im ärmellosen Minikleid losgegangen war, um ihre türkische Großmutter zu besuchen. „Bei deiner Großmutter kannst du nicht mit nackten Armen und Beinen auftauchen“, hatte sie gesagt. Großmutter Bengü war dreimal so altmodisch wie Jamilas Eltern und die waren schon streng genug. Sie behandelten sie so, als wäre sie mit sechzehn immer noch ein Kind. Selbst ihr

zwölfjähriger Bruder Abdi hatte mehr Freiheit als sie. Aber der war eben ein Junge.

Jamila lief zum Unterstand am U-Bahn-Ausgang. Sechs, sieben Fahrräder standen dort. Aber wo war ihr Rad? Fassungslos starrte sie auf den Fahrradständer, wo nur noch ihr Zahlenschloss lag und das war kaputt. „Das kann doch nicht wahr sein!“, stöhnte sie. Ausgerechnet ihr uraltes Rad, die alte Klapperkiste! Es standen doch genug neue Räder rum. Was für ein Idiot war das denn gewesen?

Sie war noch keine drei Minuten gegangen, da entdeckte sie ihr Fahrrad. Es lehnte am Fenster von Erkans Döner-Laden. An der Theke stand der Junge aus der U-Bahn. Als Jamila die Tür aufmachte und in den warmen, nach gegrilltem Fleisch und Gewürzen riechenden Laden trat, erkannte er sie. Er warf ihr einen misstrauischen Blick zu und wieder flatterten seine Augenwimpern, so als hätte er Angst. Angst vor ihr ...? „Hast du was dagegen, wenn ich mir mein Rad wiedernehme?“ sagte sie ironisch. Der Junge schüttelte stumm den Kopf. Endlich reagierte er. „Tut mir Leid, das mit dem Rad. Ehrlich. Ich wusste ja nicht, dass es dir gehört.“ Seine Stimme hörte sich heiser und unsicher an.

Merkwürdigerweise war Jamila ihm nicht böse, diesem fremden Jungen, der sie jetzt zum ersten Mal direkt ansah. Seine Augen waren grün wie die Augen einer Katze. Er nahm den Döner, schaute mit halb gesenkten Augenlidern zu Erkan, dann zur Tür, dann wieder zu Erkan. Jamila wusste plötzlich, was er plante. „Hey, warte mal, ich lade dich ein.“ Ohne nachzudenken, legte sie fünf Euro auf die Theke. Erstaunt sah der Junge sie an. „Danke“, sagte er und lächelte ein kleines Lächeln, drehte sich um und ging zur Tür.

Sie sah dem Jungen nach, wie er durch den Nieselregen ging, die Kapuze über dem Kopf. Was war das für ein Typ? Wohnte er hier im Stadtteil? Vielleicht ganz in der Nähe? Ganz schön frech war er, aber gleichzeitig schien er unsicher und scheu. Mysteriös.

Nach: Franz, Cornelia, *Egal, was morgen ist*

* *Augenwimpern* = *fabhraî* / *eye lashes*

* *Kapuzenjacke* = *húdaî* / *hoodie*

Beantworten Sie Frage 1(a), (b), (c) und (d) auf Deutsch. Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab!
Beantworten Sie alle Fragen immer in Ihren eigenen Worten!

1. (a) Wie sieht der Junge aus, der in der U-Bahn sitzt? (Zeile 10 – 16)

- (b) Der Junge wird von zwei Männern angesprochen. **Wer** sind sie und **was** wollen sie von ihm? (Zeile 10 – 20)

Wer: _____

Was: _____

- (c) Was erfahren wir über die Familie von Jamila? Geben Sie **vier** Details an. (Zeile 42 – 55)

- (d) Welche böse Überraschung erlebt Jamila am U-Bahn-Ausgang? (Zeile 56 – 63)

Freagair na Ceisteanna 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Tarraingítear aird Jamila ar bhuachaill ar an traein faoi thalamh. Tabhair **ceithre** shonra faoin mbuachaill seo. (na línte 1 – 9)

2. (a) Jamila's attention is drawn to a boy on the underground. Give **four** details about this boy. (lines 1 – 9)

- (b) Tarlaíonn casadh mídheas i dturas an bhuachalla ar an traein faoi thalamh. Tabhair sonraí. (na línte 21 – 41)

- (b) The boy's journey on the underground develops in an unpleasant way. Give details. (lines 21 – 41)

3. (a) Cad iad na heachtraí a bhaineann do Jamila tar éis di tuirlingt den traein faoi thalamh? Tabhair **ceithre** shonra. (na línte 56 – 77)
3. (a) After she gets off the underground, what series of events unfold for Jamila? Give **four** details. (lines 56 – 77)

- (b) Cad a théann trí aigne Jamila nuair a bhuaileann sí aghaidh ar aghaidh leis an mbuachaill ón traein faoin talamh? Tabhair sonraí. (na línte 78 – 94)
- (b) What goes through Jamila’s mind when she comes face to face with the boy from the underground? Give details. (lines 78 – 94)

4. Léigh **TEXT I** arís.
Is cosúil ón gcéad léamh gur cuma leis an mbuachaill sa téacs seo faoin saol ina thimpeall. Ach an tuairim chothrom í seo? Bíodh **trí** shampla ón téacs agat mar thaca le d'argóint. (Is féidir *úsáid teanga agus/nó ábhar* a bheith mar shampla agat.)
4. Read **TEXT I** again.
On the surface, the boy in this text seems indifferent to the world around him. But is this a fair observation? Support your argument with **three** examples from the text.
(Can be *language use and/or content*.)

[illegible]

[illegible]

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Lesen Sie den folgenden Text. Sehen Sie sich das Beispiel an und ergänzen Sie die fehlenden **Konjunktionen**.

Obwohl seine Augen halb geschlossen sind, bemerkt der Junge, (1) _____
Jamila mehrmals zu ihm rüberschaut. (2) _____ zwei Männer in die U-Bahn
eingestiegen sind, beginnen sie, die Fahrkarten der Fahrgäste zu kontrollieren. Der Junge
muss mit den Kontrolleuren an der nächsten U-Bahn-Station aussteigen, (3) _____
er keine Fahrkarte hat. Er wird am Arm festgehalten, (4) _____ er schafft es
wegzurennen. Jamila lädt den Jungen zu einem Döner ein, (5) _____ er aus dem
Laden rennen kann.

~~obwohl~~ weil aber dass bevor nachdem

2. Sie sehen unten **fünf** Sätze, in denen eine Wortgruppe unterstrichen ist. Welches **Fragewort** würden Sie benutzen, um nach den unterstrichenen Wörtern / Wortgruppen zu fragen? Schreiben Sie die jeweilige Frage auf!

BEISPIEL: Jamila war am Nachmittag losgefahren.

W a n n war Jamila losgefahren?

- (1) Sie wollte ihre Großmutter besuchen.

- (2) Die Großmutter kommt aus der Türkei.

- (3) Der Junge aus der U-Bahn hatte ihr Fahrrad gestohlen.

- (4) Er stand an der Theke im Döner-Laden.

- (5) Jamila war dem Jungen nicht böse.

Leathanach Bán

Blank Page

Ein Kilo Nostalgie, bitte!



Endlich! Der Tante-Emma-Laden aus den 1950/60er Jahren ist wieder da – mitten in der Düsseldorfer City. *Emmas Enkel* heißt der Kaufmannsladen der neuen Generation und verbindet den Charme von früher mit Online-Shop und Lieferservice.

Die gute alte Zeit

Im kleinen Tante-Emma-Laden der 50/60er Jahre stand meistens eine Frau als Besitzerin hinter der Theke. Sie wurde liebevoll Tante Emma genannt, bediente ihre Kunden freundlich ohne Hektik in familiärer Atmosphäre und kannte sie alle persönlich. Im Tante-Emma-Laden an der Ecke traf man die Nachbarn, tauschte Nachrichten aus und bekam einfach alles: Lebensmittel, Haushaltswaren, Textilien, Schreibwaren und Drogerieartikel. Dann aber landeten Supermärkte mit Selbstbedienung und riesige ‚Einkaufsparadiese‘ – oft mit tausend Quadratmetern – auf grünen Wiesen außerhalb der Dörfer und Städte. Sie offerierten den Kunden Parkplätze, günstige Preise und eine riesige Auswahl an Produkten. Und das war das Ende für die Tante-Emma-Läden gleich um die Ecke.

Aus alt mach neu

Jetzt aber gibt es eine neue Tante-Emma-Generation: *Emmas Enkel*. Zwei junge Männer haben mit einer genialen, deutschlandweit erfolgreichen Geschäftsidee das Comeback des alten Tante-Emma-Ladens möglich gemacht! Sebastian Diehl (30) und Benjamin Brüser (29), entwickelten und realisierten ein modernes Konzept für eine

neue Generation – ein Lebensmittelgeschäft, das das nostalgische Flair des Tante-Emma-Ladens von gestern mit moderner Medientechnik von heute kombiniert.

Wie kamen die zwei Jungunternehmer auf diese Idee? Sebastian: „Als wir klein waren, gab es noch viele Tante-Emma-Läden. Wir haben dort in den Schulpausen unsere Brote gekauft und uns Süßigkeiten geholt. Während unseres Studiums waren Benjamin und ich dann im Ausland. Ich in Barcelona und er in China und New York. Überall dort gab es Tante-Emma-Läden – nur in Deutschland nicht mehr. Weil wir immer schon einen eigenen Laden haben wollten, haben wir uns ein modernisiertes Konzept mit Online-Service überlegt.“

Nach Beendigung ihrer Studienzeit im Ausland eröffneten Betriebswirtschaftler Sebastian und Architekt Benjamin schließlich ihr eigenes Geschäft in Düsseldorf: *Emmas Enkel* – ein Laden auf 150 qm mit dahinter liegendem Lager (200 qm), sowie ein im Retrolook designter Online-Shop auf www.emmas-enkel.de.

„Im kleinen Tante-Emma-Laden sieht man nur etwa 500 Produkte, aber mehr als 2000 andere Artikel befinden sich im Lager. Die kann der Kunde online abrufen“, erklärt Benjamin.

Die Tante-Emma-Inspiration

Wie im klassischen Tante-Emma-Laden gibt es bei *Emmas Enkel* eine große Ladentheke mit alter Registrierkasse und antiker Waage. Die Produkte stehen ordentlich sortiert in soliden Regalen aus Holz – *Emmas Enkel* wollen kein Plastik! Und Sebastian, Benjamin und ihre sechs Mitarbeiter tragen grüne Schürzen* – wie Tante Emma vor sechzig Jahren.

Besonders ungewöhnlich für den Kunden von heute: Eine Ecke mit Sofa, Radio, Schwarz-Weiß-Fernseher und einem Herd – alles Originalmodelle aus den 50er Jahren. Die *Gute Stube*, wie zu Großmutterns Zeiten, direkt neben der Theke. Sebastians Oma hat hier geholfen, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. So war es auch früher bei Tante Emma.

Drei Wege zum Einkauf

Und wie kauft man nun ein? Sebastian: „Es gibt drei Wege, um bei uns einzukaufen. Du kannst zu uns in den Laden kommen, deine Einkaufsliste abgeben und wir packen dir alles zusammen. Oder du bestellst von Zuhause und unterwegs telefonisch, via Internet oder mit der App. Und dann bringen wir dir deinen Einkauf innerhalb von zwei Stunden nach Hause. Die dritte Möglichkeit: Du setzt dich in die *Gute Stube*, trinkst einen Kaffee und bestellst auf einem unserer iPads die Produkte, die du gerne kaufen würdest.“

Gestern trifft heute

Bei *Emmas Enkel* findet man alle Generationen. Voller Freude stellen Sebastian und Benjamin fest: Die Tablets finden großes Interesse bei einer Gruppe, mit der sie nicht gerechnet hatten. „Wir sehen oft, dass Senioren die iPads aus dem Regal nehmen und sie einfach mal ausprobieren“, sagt Benjamin. Neben Oma und Opa spielen dann die Enkelkinder im Kinder-Kaufmannsladen mit kleinen Miniaturpaketen und Obst und Gemüse aus Holz. So wie früher bei Tante Emma.

* Schürze = *naprún* / *apron*



Beantworten Sie Frage 1 (a), (b) und (c) auf Deutsch. Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab.
Beantworten Sie jede Frage immer in Ihren eigenen Worten!

1. (a) Sie waren vor kurzem zu Besuch in Düsseldorf. Was erzählen Sie Freunden über „*Emmas Enkel*“?
(Zeile 1 – 9 / 39 – 57)

- (b) Warum kauften Leute früher gerne in einem Tante-Emma-Laden ein? Nennen Sie **drei** Gründe. (Zeile 10 – 26)

- (c) Warum mussten die Tante-Emma-Läden schließen? Geben Sie **drei** Details an. (Zeile 26 – 38)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. (a) Cén fáth ar theastaigh ó Sebastian agus ó Benjamin an coincheap *Tante Emma* a fhorbairt? Conas a cuireadh an smaoineamh a bhí acu i bhfeidhm? (na línte 58 – 94)
2. (a) Why did Sebastian and Benjamin want to develop the *Tante Emma* concept? How was their idea implemented? (lines 58 – 94)

Fáth / Why: _____

Cur i bhfeidhm / Implementation: _____

- (b) Tá mothú na cumha ag baint le *Emmas Enkel*. Tabhair **ceithre** shampla den dóigh a gcruthaítear é seo. (na línte 95 – 119)
- (b) *Emmas Enkel* has a nostalgic feel to it. Give **four** examples of how this is created. (lines 95 – 119)

3. (a) Déan cur síos **mion** ar na **trí** shlí chun siopadóireacht a dhéanamh le *Emmas Enkel*.
(na línte 120 – 137)

3. (a) Describe **in detail** the **three** ways to shop at *Emmas Enkel*.
(lines 120 – 137)

(b) In *Emmas Enkel* castar saol an lae inniu agus an saol mar a bhíodh ar a chéile. Tabhair sonraí.
(na línte 138 – 154)

(b) In *Emmas Enkel* the past meets the present. Give details.
(lines 138 – 154)

4. Was passt zusammen?

Unten sehen Sie zwei Reihen von Satzhälften, die zusammen Sätze bilden, die auf dem Inhalt von **Text II** basieren. Welche Satzhälften passen zusammen? Tragen Sie die passenden Buchstaben zu den Zahlen im Kasten ganz unten ein. Jeder Buchstabe passt nur einmal!

1. Tante-Emma-Läden gab es	a. wie es früher Tradition war.
2. Sebastian und Benjamin hatten die Idee,	b. dass sie im Laden mit iPads bestellen können.
3. Nachdem sie an der Universität studiert hatten,	c. während die Enkelkinder nebenan spielen.
4. Bei <i>Emmas Enkel</i> wird man persönlich bedient,	d. in den 50er Jahren überall in Deutschland.
5. Es ist für die Kunden aber auch praktisch,	e. ein neues Tante-Emma-Konzept zu entwickeln.
6. Senioren probieren die iPads aus,	f. eröffneten sie <i>Emmas Enkel</i> in Düsseldorf.

1	d	2		3		4		5		6	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

TEXT II: ÄUSSERUNG ZUM THEMA (25)

Bearbeiten Sie (a) oder (b)

(a) Einkaufen

Sehen Sie sich das Foto rechts an.

- Beschreiben Sie das Foto rechts in **drei bis vier** Sätzen.
- In vielen Städten und Dörfern gibt es ein *Comeback* von kleinen Geschäften mit persönlichem Service. Nennen Sie **zwei** Gründe, warum das so ist. Wie ist das in Ihrer Gegend? Beschreiben Sie die Situation in **zwei** Sätzen.
- Immer mehr Konsumenten kaufen heutzutage auch online ein. Nennen Sie **einen** Vor- und **einen** Nachteil von Online-Shopping.
Was würden Sie **nie** online kaufen? Sagen Sie auch, warum.



(100 Wörter)

ODER

(b) Kapuzenjacken und Mode

Sehen Sie sich das Bild rechts an.

- Beschreiben Sie das Bild in **drei bis vier** Sätzen.
- Warum tragen viele junge Leute gern Kapuzenjacken? Nennen Sie **zwei** Gründe. Manche Erwachsene haben Vorurteile gegen Jugendliche, die Kapuzenjacken tragen. Erklären Sie in **zwei** Sätzen, was diese Erwachsenen denken.
- Welche Mode-Trends sind im Moment bei Ihrer Altersgruppe populär und warum? Geben Sie bitte **zwei** Beispiele. Folgen Sie persönlich den aktuellen Trends? Äußern Sie sich in **zwei** Sätzen.



(100 Wörter)

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b)

- (a) Scriobh do chara pinn Gearmánach, Alex(a), chugat. Tabhair freagra i nGearmáinis ar an litir, agus bíodh freagraí mionchruinne agat ar na **ceithre réimse ábhar** ar chuir sé/sí ceisteanna ina dtaobh, agus tabhair do thuairim phearsanta fúthu.

(Scriobh tuairim is 160 focal.)

- (a) Your German pen friend, Alex(a), has written to you. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas** he/she has asked about, expressing your personal opinion.

(Write approximately 160 words.)

Hannover, 27. Mai 2016

Liebe(r) ...,

heute bin ich total kaputt und müde! Gestern gab es an unserer Schule eine große Aktion: ‚Wir machen unsere Schule schöner‘. Sag mal, was für Aktionen organisiert ihr an deiner Schule? Was möchtest du an deiner Schule verbessern oder verändern?

Bei der Aktion habe ich mit einem Mädchen aus dem Irak und einem Jungen aus Syrien zusammengearbeitet. Seit letztem Jahr haben wir mehrere Mitschüler aus Krisenländern an unserer Schule. Wie ist die Situation an irischen Schulen? Was ist deine Meinung dazu? Was kann man tun, um Flüchtlingskinder in Schule und Gesellschaft zu integrieren?

Meine Freundin Jasmin hat großen Stress zu Hause, weil ihre Eltern 3.000 Euro Strafe zahlen müssen. Sie hat mit einem Filesharing Programm Musik aus dem Internet heruntergeladen und für andere Benutzer ins Netz gestellt. Und das war leider illegal! Du machst sowas bestimmt nicht, oder? Wie würden deine Eltern reagieren, wenn sie 3.000 Euro für dich bezahlen müssten? Hast du schon mal richtigen Ärger mit deinen Eltern gehabt? Warum?

Ich bin totaler Fan von *Game of Thrones*. Gefällt's dir auch? Ich habe gelesen, der neue *Star Wars*-Film wurde auch in Irland gedreht. Erklär mir mal, warum Irland ein so attraktives Land fürs Filmemachen ist. Welche negativen Effekte siehst du, wenn Irland für Filmproduktionen benutzt und bekannt wird? Ich soll für den Englischunterricht ein Projekt über ‚Filmstars aus Irland‘ machen – hab' aber keine Ahnung. Über wen soll ich schreiben?

So, nun bin ich wirklich hundemüde und mache Schluss. Bis hoffentlich bald.

Dein(e) Alex(a)

ODER

(b) Schauen Sie sich das Foto genau an.



- Beschreiben Sie in **vier Sätzen**, was Sie auf dem Bild sehen.
- Studenten haben oft Probleme eine Unterkunft zu finden. Nennen Sie **zwei** Gründe, warum das so ist. Machen Sie **zwei** Vorschläge, wie man dieses Problem lösen könnte.
- Für die Urlaubsreise im Internet ein Privatzimmer oder eine Privatwohnung zu buchen: Millionen Menschen finden diese Idee attraktiv. Warum ist das so? (**Zwei Sätze**)
Welche negativen Erfahrungen kann man bei der Internet-Vermietung machen? Nennen Sie **zwei**.
- „Teilen ist das neue Haben“ ist das Motto einer deutschen Internet-Plattform. Sie folgt dem Trend der *Sharing Communities*, die weltweit immer mehr Mitglieder finden. Beschreiben Sie **zwei** Aktionen, die man über solche Plattformen organisieren kann. Nennen Sie **zwei** Gründe, warum Teilen und Leihen plötzlich so populär sind.
- Welche sozialen Netzwerke halten Sie persönlich für besonders gut und nützlich? Geben Sie **zwei** Beispiele und erklären Sie Ihre Wahl. Beschreiben Sie zwei Netzwerke, die Sie negativ finden und begründen Sie Ihre Kritik in **zwei** Sätzen.

(*Scríobh tuairim is 160 focal.*)

(*Write approximately 160 words.*)

[illegible]

Blank lined paper for writing.

[illegible]

Scrúduimhir
Examination Number



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2016
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2016

GEARMÁINIS – ARDLEIBHÉAL
GERMAN – HIGHER LEVEL

DÉ hAOINE, 17 MEITHEAMH – 12.10 go dtí 12.50
FRIDAY, 17 JUNE – 12.10 to 12.50

TRIAIL CHLUASTUISCEANA (80 marc)
LISTENING COMPREHENSION (80 marks)

AN tAM A CHEADAÍTEAR 40 NÓIMÉAD
TIME ALLOWED 40 MINUTES

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

CUID I	
CUID II	
CUID III	
CUID IV	
Iomlán	

Cuid a hAon

(Agallamh le Sven Asendorf)

Seinnfear an t-agallamh *faoi thrí*: ar dtús seinnfear tríd síos é; ansin seinnfear ina mhíreanna é agus beidh sos ann tar éis gach míre. Ar deireadh, seinnfear tríd síos an athuair é. **Freagair i nGaeilge.**

1. (i) Is deontóir fola é Sven Asendorf le mórán blianta. Cad a deir sé faoi féin?

- (ii) Cé mhéad uair a bhfuil fuil tugtha aige?

2. (i) Cén fáth a bhfuil sé tábhachtach fuil a thabhairt, dar leis? Tabhair sonraí.

2. (i) Why, in his opinion, is it important to give blood? Give details.

- (ii) Cé mhéad deonú fola atá ag teastáil sa Bhaváir?

- (ii) How many blood donations are needed in Bavaria?

In aghaidh an lae / Per day: _____

In aghaidh na bliana / Per year: _____

3. Cén chomhairle a chuireann sé orthu siúd a d'fhéadfadh fuil a thabhairt? Tabhair sonraí.

3. What advice does he give to potential blood donors? Give details.

4. Cad a deir sé faoi Felix Brunner? Tabhair sonraí.

4. What does he say about Felix Brunner? Give details.

First Part

(Interview with Sven Asendorf)

The interview will be played *three* times: first right through, then in segments with pauses, and finally right through again. **Answer in English.**

1. (i) Sven Asendorf has been a blood donor for many years. What does he say about himself?

- (ii) How many times has he given blood?

2. (i) Why, in his opinion, is it important to give blood? Give details.

- (ii) How many blood donations are needed in Bavaria?

3. What advice does he give to potential blood donors? Give details.

4. What does he say about Felix Brunner? Give details.

Cuid a Dó

Cloisfidh tú comhrá teileafóin anois. Glacann rúnaí scoile leis an teachtaireacht.

Chun deis a thabhairt duit **Ceist 1 (an nóta)** a fhreagairt, seinnfear an glao teileafóin **faoi dhó**. Beidh sos ann tar éis gach seanma agus le linn an tsosa ba chóir duit **an bosca a líonadh**. Ar deireadh, seinnfear an glao teileafóin arís den **tríú** huair agus den uair dheireanach, chun deis a thabhairt duit **Ceist 2** (faoi **teanga** a úsáidtear sa ghlaó teileafóin) a fhreagairt.

1. Scríobh síos **sa Ghearmáinis** na príomhphointí a bhreacann an té a fhaigheann an glao ina nóta faoin gcomhrá.
(*Na príomhfhocail, gan abairtí iomlána.*)

Ba cheart iad seo a bheith sa nóta:

- ainm an té atá ag glaoch
- an fhadhb a dtugann an té sin tuairisc uirthi
- sonraí maidir le teagmháil bhreise
- uimhir theileafóin an té atá ag glaoch

Second Part

You will now hear a telephone conversation. A school secretary takes the message.

To allow you to answer **Question 1 (the note)**, the phone call will be played **twice**, with a pause after each playing during which you should **fill in the box**. The phone call will then be played for a **third** and final time to allow you to answer **Question 2** (the **language** of the phone call).

1. Write down **in German** the key information the recipient of the call puts in her note of the conversation. (**Keywords, not full sentences.**)

The note should contain:

- the caller's name
- the problem the caller reports
- details regarding further contact
- the caller's phone number

Gesprächsnotiz Hansa-Schule

Anruf von: _____

Problem: _____

Der Anrufer

- will persönlich vorbeikommen.
- kann einen Rückruf erwarten.
- kann sich erst am Freitag wieder melden.
- ruft von unterwegs noch einmal an.

Kontaktnummer des Anrufers: *Vorwahl* _____ *Rufnummer* _____

Freagair Ceist 2 anois.

2. Agus tú ag éisteacht leis an nglao teileafóin den **tríú** huair, scríobh síos **trí** shampla den **teanga** (= **nathanna cainte agus frásaí**) a úsáidtear sa chomhrá a thaispeánann go bhfuil **gach rud faoi smacht ag an té atá ag glaoch**.

Now answer Question 2.

2. In listening to the phone call for the **third** time, write down **three** examples of the **language** (= **expressions and phrases**) used in the conversation to show **that the caller has everything under control**.

Cuid a Trí

Cloisfidh tú comhrá idir bheirt chainteoirí anois. Seinnfear an comhrá **faoi thrí**. Beidh sos ann tar éis gach seanma. **Freagair i nGaeilge.**

1. (i) Tarlaíonn an comhrá idir

- (a) bláthadóir agus custaiméir
- (b) oifigeach póilín agus tiománaí tacsai
- (c) máthair agus mac
- (d) fear céile agus bean chéile

Cuir an litir chuí *a, b, c* nó *d* sa bhosca seo chun do rogha a chur in iúl.

(ii) Aimsigh **dhá** rud sa chomhrá a thacaíonn le do rogha.

Third Part

You will now hear a conversation between two people. The conversation will be played **three times**, with a pause after each playing. **Answer in English.**

1. (i) The conversation is between

- (a) a florist and a client
- (b) a police officer and taxi driver
- (c) a mother and son
- (d) a husband and wife

Indicate your choice by putting *a, b, c* or *d* in the box provided.

(ii) Find **two** indications in the conversation to support your choice.

2. (i) Cén focal is fearr a chuireann síos ar an gcaoi a dtéann an fhadhb a luaitear sa chomhrá i bhfeidhm ar an gcainteoir baineann?

- (a) sásta
- (b) cúramach
- (c) buartha
- (d) dubh dóite

Cuir an litir chuí *a, b, c* nó *d* sa bhosca seo chun do rogha a chur in iúl.

(ii) Scríobh síos **dhá** shonra ón gcomhrá mar thaca le do rogha.

2. (i) Which word best describes the female speaker's reaction to the problem mentioned in the conversation?

- (a) pleased
- (b) diplomatic
- (c) anxious
- (d) bored

Indicate your choice by putting *a, b, c* or *d* in the box provided.

(ii) Write down **two** details from the conversation to support your choice.

3. Conas a tharla an scéal a bheith amhlaidh? Tabhair sonraí.

3. How did the situation arise? Give details.

4. (i) Cén moladh a dhéanann an cainteoir baineann chun an fhadhb a réiteach?

4. (i) What suggestion does the female speaker make to solve the problem?

(ii) Cén réiteach atá aimsithe ag an gcainteoir fireann? Tabhair sonraí.

(ii) What solution has the male speaker found? Give details.

Cuid a Ceathair

Anois cloisfidh tú trí mhír nuachta ón raidió agus réamhaisnéis na haimsire ina ndiaidh. Seinnfear na ceithre mhír **faoi thrí**: ar dtús seinnfear tríd síos iad; seinnfear ansin ina **gceithre** mhír iad agus beidh sos ann tar éis gach míre. Ar deireadh, seinnfear tríd síos an athuair iad.

Freagair i nGaeilge.

(Mír 1)

1. (i) Cad iad na modhanna iompair ar chuir an stailc as dóibh?

- (ii) Cen fáth nach dócha go n-éireoidh leis an stailc?

(Mír 2)

2. (i) Cén fáth a n-ólann páistí agus daoine óga deochanna fuinnimh go rialta?

- (ii) Cén fáth ar mian le *Foodwatch* cosc a chur ar dheochanna fuinnimh? Tabhair sonraí.

(Mír 3)

3. (i) Tá ceist na gcloigíní bó éirithe conspóideach san Eilvéis. Tabhair sonraí.

- (ii) Cad iad na buntáistí a bhaineann le cloigíní bó, dar leis na feirmeoirí?

(Mír 4: Réamhaisnéis na hAimsire)

4. Cad atá i réamhaisnéis na haimsire do na laethanta atá le teacht? Tabhair sonraí.

Fourth Part

You will now hear three news items taken from radio, followed by the weather forecast. The four items will be played **three** times: the first time right through, then in **four** segments with pauses, and finally right through again. **Answer in English.**

(Item 1)

1. (i) What means of transport are affected by the strike?

- (ii) Why is the strike unlikely to be successful?

(Item 2)

2. (i) Why do children and young people regularly drink energy drinks?

- (ii) Why does *Foodwatch* want to ban energy drinks? Give details.

(Item 3)

3. (i) Cow bells have become a controversial issue in Switzerland. Give details.

- (ii) According to farmers, what advantages do cow bells have?

(Item 4: Weather Forecast)

4. What is the weather forecast for the coming days? Give details.

Leathanach Bán

Blank Page

Leathanach Bán

Blank Page

Leathanach Bán

Blank Page